SBF AG
Leipzig

Jahresabschluss 2017

SBF AG, LEIPZIG

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017

A K T I V A

		31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		208,00	827,00
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.834,00	7.325,02
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		9.428.043,85	7.988.043,85
		9.434.085,85	7.996.195,87
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	321.208,34		417.764,15
2. Sonstige Vermögensgegenstände	156,72		1.713,46
		321.365,06	419.477,61
II. Guthaben bei Kreditinstituten		133.690,68	175.131,25
		455.055,74	594.608,86
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		2.722,37	5.832,63
		9.891.863,96	8.596.637,36

P A S S I V A

		31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		7.843.580,00	7.843.580,00
II. Kapitalrücklage		784.358,00	784.358,00
III. Bilanzgewinn/-verlust		985.583,67	-373.528,11
		9.613.521,67	8.254.409,89
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		256.825,00	323.860,33
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.385,62		12.101,58
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.034,11		0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	7.097,56		6.265,56
- davon aus Steuern: EUR 7.097,56 (Vorjahr: EUR 6.265,56)			
		21.517,29	18.367,14
		9.891.863,96	8.596.637,36

SBF AG, LEIPZIG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

	2017 EUR		2016 EUR
1. Umsatzerlöse		207.213,60	179.695,24
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.569.590,80	1.165.020,17
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-226.547,96		-250.298,32
b) Soziale Abgaben	-21.949,78		-23.285,24
		-248.497,74	-273.583,56
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.310,02	-3.479,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-185.428,37	-772.562,92
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 20.097,23 (Vorjahr: EUR 14.064,16)		20.097,78	14.064,99
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 10.827,01)		0,00	-310.063,62
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,73	0,00
9. Ergebnis nach Steuern		1.359.666,78	-908,70
10. Sonstige Steuern		-555,00	-713,00
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		1.359.111,78	-1.621,70
12. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-373.528,11	-27.748.530,02
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0,00	2.216.034,61
14. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung		0,00	25.160.594,00
15. Einstellung in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung		0,00	-5,00
16. Bilanzgewinn/-verlust		985.583,67	-373.528,11

SBF AG
Leipzig

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die SBF AG mit Sitz in Leipzig ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter der Nummer HRB 32923 eingetragen.

Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 1. Juni 2010 an der Bayerischen Börse in München im Börsensegment „m:access“ gehandelt.

Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2017 ist gemäß den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB nach den Grundsätzen des Going Concern aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne von § 267 a Abs. 1 HGB. Der Abschluss der Gesellschaft wird freiwillig von einem Abschlussprüfer geprüft.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der §§ 266 Abs. 2 und 275 Abs. 2 HGB.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die handelsrechtliche Bilanzierung und Bewertung sind unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen worden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr unverändert beibehalten.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Das **Finanzanlagevermögen** ist mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Bank- und Kassenguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Der aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** wurde mit den Nennbeträgen angesetzt und betrifft Ausgaben, die erst für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag Aufwand darstellen.

Rückstellungen wurden für alle erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet. Der Ansatz erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag.

Die Bewertung der **Verbindlichkeiten** erfolgte ebenfalls zum Erfüllungsbetrag.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Finanzanlagen

Der Posten setzt sich aus folgenden Vermögenswerten zusammen:

	EUR
SBF Spezialleuchten GmbH (100 %)	8.900.000,00
Leuchten Manufactur seit 1862 i. SA. GmbH (100 %)	1,00
SBF Verwaltungs GmbH (100 %)	528.042,85
	9.428.043,85

Für die Beteiligung an der SBF Spezialleuchten GmbH erfolgte im Geschäftsjahr 2017 im Rahmen der Wertaufholung eine Zuschreibung In Höhe von TEUR 1.440.

Über das Vermögen der Leuchten Manufactur seit 1862 i. SA. GmbH ist durch Beschluss des Amtsgerichts Leipzig vom 1. Oktober 2014 das Insolvenzverfahren eröffnet worden.

Die Bewertung der Anteile an der SBF Verwaltungs GmbH erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen sind solche gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 321.208,34 (Vj. EUR 417.764,15) enthalten. Im Geschäftsjahr betreffen diese ausschließlich Darlehen einschließlich Zinsansprüche. Im Vorjahr waren davon EUR 16.653,04 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Alle in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

3. Eigenkapital

3.1. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der SBF AG i. H. v. EUR 7.843.580,00 (im Vorjahr EUR 7.843.580,00) ist eingeteilt in 7.843.580 Stückaktien.

3.2. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr EUR 784.358,00.

3.3. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juli 2016 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 3. Juli 2021 gegen Bar- und/ oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 3.921.790,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016/I).

3.4. Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Dezember 2013 um EUR 6.000.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013/I).

4. Verbindlichkeiten

Alle in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und sind nicht besichert.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung

Im Geschäftsjahr 2017 sind im Zusammenhang mit der Zuschreibung auf die Beteiligung an der SBF Spezialleuchten GmbH sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 1.440 entstanden.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum keine Mitarbeiter.

2. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist Bürgschaften zu vier Kreditverträgen zwischen der AKF Bank GmbH & Co. KG und der SBF Spezialleuchten GmbH über eine Gesamtsumme von TEUR 1.287 (Stand 31. Dezember 2017: TEUR 272) beigetreten.

Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet, da die SBF Spezialleuchten GmbH ihre Verbindlichkeiten erfüllt.

3. Organe im Berichtsjahr waren

Vorstand:

- Rudolf Witt, Diplom Betriebswirt (FH), zugleich Geschäftsführer SBF Spezialleuchten GmbH, Leipzig, und Geschäftsführer der SBF Verwaltungs GmbH, Leipzig.

Aufsichtsrat:

- Christian Bretthauer, Dipl. Mathematiker und Geschäftsführer der Brücken-Center Ansbach GmbH, Ansbach, und der Südwestpark Management GmbH, Nürnberg, (Vorsitzender)
- Dr. Lothar Koniarski, Dipl. Kaufmann und Geschäftsführer der ELBER GmbH, Regensburg
- Thies Eggers, Wirtschaftsprüfer, Pullach

4. Anteilsverhältnisse

Die ELBER GmbH, Regensburg, war im Berichtsjahr zu mehr als 50 % an der SBF AG beteiligt.

5. Nachtragsbericht

Herr Robert Stöcklinger wurde durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 6. Dezember 2017 mit Wirkung zum 1. Januar 2018 als technisches Vorstandsmitglied bestellt (Eintrag im Handelsregister am 2. März 2018).

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Leipzig, den 15. März 2018

Rudolf Witt	Robert Stöcklinger
- Vorstand -	- Vorstand -

SBF AG, LEIPZIG

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2017

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN					NETTOBUCHWERTE	
	1. Jan. 2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2017 EUR	1. Jan. 2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	31. Dez. 2017 EUR	31. Dez. 2017 EUR	31. Dez. 2016 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.400,21	0,00	0,00	5.400,21	4.573,21	619,00	0,00	0,00	5.192,21	208,00	827,00
SACHANLAGEN											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.421,15	57.604,00	57.604,00	32.421,15	25.096,13	2.691,02	1.200,00	0,00	26.587,15	5.834,00	7.325,02
FINANZANLAGEN											
Anteile an verbundenen Unternehmen	26.126.086,43	0,00	0,00	26.126.086,43	18.138.042,58	0,00	0,00	1.440.000,00	16.698.042,58	9.428.043,85	7.988.043,85
	26.163.907,79	57.604,00	57.604,00	26.163.907,79	18.167.711,92	3.310,02	1.200,00	1.440.000,00	16.729.821,94	9.434.085,85	7.996.195,87

SBF AG
Leipzig

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

I. Bericht 2017

1. Darstellung der Geschäfts- und Rahmenbedingungen 2017

Das Geschäftsjahr 2017 war für die Gesellschaft nach den problematischen Vorjahren das erste Wirtschaftsjahr in dem ein weitestgehend normaler Geschäftsbetrieb herrschte.

Das im Vorjahr angestrebte Ziel der allgemeinen Beruhigung der Gesamtsituation der SBF-Gruppe wurde erreicht.

Der eingeschlagene Konsolidierungskurs wurde weiter konsequent vorangetrieben zur Stabilisierung und Neuausrichtung der SBF-Gruppe. So konnten mehrheitlich vormals noch stark belastende offene Rechtsstreitigkeiten im Berichtsjahr beendet werden, was sich in reduzierten Rechts- und Beratungskosten bemerkbar macht. Auch die übrigen Aufwandsposten wurden deutlich verringert, so dass das Jahresergebnis - vor Beteiligungsbewertung - stark verbessert werden konnte.

Das Hauptaugenmerk lag am Ausbau der Produktivität der Tochtergesellschaft SBF Spezialleuchten GmbH, da diese als wesentliche Beteiligung mögliche Erträge auch ohne Berücksichtigung des Beteiligungsansatzes auf Seiten der Berichtsgesellschaft generieren kann.

Nachdem der von der SBF Spezialleuchten GmbH bediente Schienenfahrzeugmarkt weiter von der Zunahme der weltweiten Schienenverkehrsleistungen insbesondere im Personen- und dem städtischen Bahnverkehr profitiert, ist dort mit einer stabilen Auftragslage zu rechnen. Aufgrund der vorausschauenden Geschäftspolitik wäre die Tochtergesellschaft auch in der Lage auf kurzfristige Schwankungen im Umsatzbereich zu reagieren und kann im Bedarfsfall ihre Kapazitäten kurzfristig anpassen.

Um das technische Know-how auch nachhaltig für die SBF AG zu sichern, hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossen, den Vorstand um den bisherigen Geschäftsführer der SBF Spezialleuchten GmbH, Herrn Robert Stöcklinger, mit Wirkung zum 1. Januar 2018 als technischen Vorstand zu erweitern. Somit agieren zukünftig Herr Rudolf Witt und Herr Robert Stöcklinger sowohl als Vorstände der SBF AG als auch als Geschäftsführer der SBF Spezialleuchten GmbH.

Der Aktienkurs der Gesellschaft war im Berichtsjahr gelegentlichen kurzfristigen Schwankungen unterworfen. Aufgrund des geringen Freefloats verursachten bereits geringe gehandelte Aktienstückzahlen überproportionale Ausschläge. Hier soll zukünftig eine Stabilisierung erfolgen, indem die Wiederaufnahme in den XETRA-Handel erwogen wird und ggf. durch eine Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital dem Markt mehr Aktien zur Verfügung gestellt werden.

Zur Steigerung der Transparenz und um den Anforderungen des Marktes besser gerecht zu werden, wird die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 einen freiwilligen Konzernabschluss erstellen.

2. Lage des Unternehmens

2.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SBF AG ist um TEUR 1.295 auf TEUR 9.892 gestiegen.

Die Aktivseite der Bilanz wird wesentlich geprägt durch die aktivierte Beteiligung der Tochtergesellschaft SBF Spezialleuchten GmbH. Bedingt durch das erfolgreiche Geschäftsjahr 2017 und die vorliegende mittelfristige Planung erfolgte eine Zuschreibung des Beteiligungsansatzes im Bereich der Finanzanlagen um TEUR 1.440 auf TEUR 8.900.

Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen wird ein Finanzdarlehen gegen die SBF Spezialleuchten GmbH in Höhe von TEUR 321 ausgewiesen.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital der Gesellschaft um TEUR 1.359 aufgrund des Jahresergebnisses in Höhe von TEUR 1.359. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 97,2 % (Vj. 95,9 %).

Aufgrund der weiteren Einstellung laufender Rechtsstreitigkeiten aus der Vergangenheit konnten die Rückstellungen hierfür um TEUR 30 reduziert werden.

Die Entwicklung der Vermögenslage ist insgesamt positiv zu bewerten.

2.2. Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt in 2017 TEUR -54 (Vj. TEUR -1.235). Aufgrund der geringen Investitionstätigkeit steht dem ein Finanzzufluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 13 gegenüber. Im Ergebnis reduzierte sich der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag um TEUR 41 auf TEUR 134.

Die Liquidität war im Berichtsjahr nachhaltig gesichert.

2.3. Ertragslage

Nachdem die Betriebsaufwendungen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesenkt werden konnten (TEUR 426, Vj. TEUR 830), wurde im operativen Geschäftsbetrieb noch ein Verlust in Höhe von TEUR 167 (Vj. TEUR 634) ausgewiesen.

Die Kostenstruktur der Gesellschaft wird wesentlich durch Personalaufwendungen (TEUR 248, Vj. TEUR 274) und sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR 174, Vj. TEUR 552) geprägt, denen Erlöse in Höhe von TEUR 207 (Vj. TEUR 180) gegenüberstehen. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen steht vorrangig im Zusammenhang mit der Beendigung von offenen Rechtsstreiten. Einfluss auf die Erlöse hat vor allem der Personalaufwand, der im Rahmen der Geschäftsbesorgung für die SBF GmbH teilweise weiterberechnet wird.

Da die Tochtergesellschaft trotz erfreulichem Jahresüberschuss aufgrund der bestehenden Verlustvorträge keine Ausschüttungen an die SBF AG leisten kann, fehlen bisher entsprechende Einnahmequellen für die Gesellschaft. Angestrebtes Ziel ist es daher, den jährlich entstehenden Verlust so gering wie möglich zu halten.

Die Erweiterung des Vorstands erfolgt für die SBF AG kostenneutral, da eventuell zusätzlich anfallende Kosten durch entsprechende Umlagen von der SBF Spezialleuchten GmbH getragen werden. Unter Berücksichtigung der entsprechenden Erträge ist daher nicht mit einem Anstieg der Personalaufwendungen zu rechnen.

Bedingt durch die weitere Erhöhung des Wertansatzes der Beteiligung an der SBF GmbH, da aufgrund des dort ausgewiesenen Jahresüberschusses und der nachhaltig ausgewiesenen zukünftigen Jahresüberschüsse entsprechend der vorliegenden mittelfristigen Planung eine weitere Zuschreibung der Beteiligung erfolgte, wird per Saldo ein Jahresüberschuss von TEUR 1.359 ausgewiesen.

II. Bericht über die künftige Entwicklung des Unternehmens sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Der eingeschlagene Kurs des Jahres 2017 wird auch 2018 weiter fortgeführt. Dies bedeutet, dass die Kosten auf dem niedrigst möglichen Niveau bleiben werden. In der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2018 werden Erlöse in Höhe von TEUR 411 ausgewiesen, denen Gesamtkosten von TEUR 626 gegenüberstehen.

Nachdem sich nun auch im zweiten Geschäftsjahr die positive Entwicklung der Beteiligung bestätigt hat, besteht für das Jahr 2018 die Absicht, eine zum Produktprogramm der SBF Spezialleuchten GmbH passende Beteiligung einzugehen. Der Vorstand der Gesellschaft wurde hierzu seitens des Aufsichtsrats mandatiert, sich nach passenden Kooperationspartnern zu erkundigen.

Sollte hier ein geeignetes Investment identifiziert werden können, werden alle Finanzierungsmöglichkeiten der Fremd- und Eigenkapitalseite geprüft. Möglicherweise könnte in diesem Zusammenhang das bestehende genehmigte Kapital (genehmigtes Kapital 2016) herangezogen werden und im Rahmen einer Kapitalerhöhung versucht werden, diese bis zu Stück 3.921.790 Aktien am Markt zu platzieren.

Unter Zugrundelegung eines marktgerechten Emissionskurses könnte mit dem Mittelzufluss eine mögliche Akquisition finanziert werden.

Sofern sich die Beteiligung an der SBF Spezialleuchten GmbH analog dem Jahr 2017 weiter stabilisiert und nachhaltig positiv entwickelt, führt eine weitere Wertaufholung zu entsprechend positiven Jahresergebnissen.

Der Vorstand praktiziert eine konsequente Kosteneinsparungspolitik auf allen Ebenen. Neben dem Vorstandsmitglied Rudolf Witt waren im Berichtsjahr keine Arbeitnehmer bei der Gesellschaft tätig.

2. Chancen- und Risikobericht

Das größte Risiko der Gesellschaft besteht darin, dass der wirtschaftliche Erfolg nahezu vollumfänglich mit der wirtschaftlichen Situation der SBF Spezialleuchten GmbH verknüpft ist. Die Ergebnissituation der Tochtergesellschaft ist wiederum von diversen Faktoren beeinflusst, welche in sich unterschiedlichen Risiken darstellen können. Beispielhaft genannt dafür seien die geringe Zahl der Auftraggeber, die Konkurrenz im In- und Ausland, der teilweise ruinöse Preiskampf bei Ausschreibungen, die Unberechenbarkeit der Auftraggeber, der Druck der Auftraggeber zur Verlagerung der Produktion in das lohngünstigere Ausland etc.

Chancen sind darin zu sehen, dass die zwar geringe Anzahl von Auftraggebern einen größtmöglichen Zugang zum Weltmarkt der Schienenfahrzeuge eröffnet.

Das ursprünglich angedachte Geschäftsmodell der SBF AG einer klassischen Beteiligungsgesellschaft im Sinne einer Holding mit diversen Beteiligungen wurde in der Vergangenheit durch die bis zum Jahr 2015 anhaltende permanente Verlustsituation der Tochtergesellschaft nie erreicht.

Unter Abwägung aller Faktoren wurde jedoch in Absprache zwischen Vorstand und Aufsichtsrat entschieden, das bisherige Konstrukt in dieser Form aufrecht zu erhalten, da die jetzt positiven Perspektiven möglicherweise das ursprüngliche Konzept doch noch realisierbar machen können.

Die Berichtsgesellschaft ist aufgrund der derzeitigen Geschäfts- und Organisationsstruktur nicht in der Lage, aus eigener Kraft am Markt bestehen zu können, da keine eigenen Erträge erzielt werden, welche die anfallenden Kosten decken.

Die Gesellschaft verfügt über umfangreiche steuerliche Verlustvorträge. Auf der Grundlage von Veränderungen in der Aktionärsstruktur der SBF AG wurde für den Veranlagungszeitraum 2016 ein Antrag auf Erhalt der Verlustvorträge nach § 8d KStG gestellt. Dazu liegt bislang noch keine Entscheidung seitens der zuständigen Finanzverwaltung vor. Im Ergebnis entstehen dadurch sog. fortführungsgebundene Verlustvorträge, die bestimmten Beschränkungen und Auflagen unterliegen.

Eine noch überschaubare Anzahl bestehender Rechtsstreite stellt ein gewisses Risiko dar.

3. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2017 wurden nahezu alle gesteckten Ziele der Gesellschaft erreicht. Die Situation der Gesellschaft ist stabil.

Die Vermögens- und Liquiditätslage sind geordnet; unbefriedigend sind weiter fehlende Ertragsquellen.

Die kann sich im Falle einer möglichen Akquisition im Jahr 2018 ändern, sofern ein Beteiligungsansatz mit entsprechender Ertragskraft identifiziert und gewonnen werden kann.

Wesentlich ist, dass bei konsolidierter Betrachtung das Gesamtergebnis der SBF AG und derer Beteiligung SBF Spezialleuchten GmbH positiv ausfällt.

III. Abschlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht (§ 312 Abs. 3 AktG)

Die SBF AG hat als abhängiges Unternehmen einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG erstellt. Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, erhielt die SBF AG bei jedem in diesem Bericht aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens vorgenommen oder unterlassen worden.

Leipzig, den 15. März 2018

Rudolf Witt	Robert Stöcklinger
- Vorstand -	- Vorstand -

Zu dem vorstehenden Jahresabschluss der SBF AG, Leipzig, zum 31. Dezember 2017 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 wurde der folgende uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

an die SBF AG

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SBF AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dresden, 15. März 2018

Schneider + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Horn	gez. Fetke-Richter
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat möchte Sie im nachfolgenden Bericht über seine Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2017 unterrichten.

Das Geschäftsjahr 2017 der SBF AG war geprägt durch den Abschluss der tiefgehenden Restrukturierungsmaßnahmen bei der Gesellschaft und der wesentlichen Tochtergesellschaft SBF Spezialleuchten GmbH die im Geschäftsjahr 2015 eingeleitet wurden. Operativ konnten durch diese Restrukturierungsmaßnahmen die SBF AG sowie ihre wichtigste Tochtergesellschaft, die SBF Spezialleuchten GmbH, nach Jahren hoher Verluste nachhaltig wieder in den Überschussbereich geführt werden.

Aufsichtsratstätigkeit im Geschäftsjahr 2017

Im Geschäftsjahr 2017 hat der Aufsichtsrat in Erfüllung seiner ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Beratungs- und Überwachungsfunktion die Tätigkeiten des Vorstands der SBF AG überwacht und diesen beratend begleitet. Maßstab für diese Überwachung waren namentlich die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung. Die Informationsübermittlung des Vorstands an den Aufsichtsrat erfolgte kontinuierlich, umfassend und zeitnah sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Berichtsform. Die Berichterstattung des Vorstands umfasste alle wesentlichen Informationen zur aktuellen Lage der Gesellschaft, insbesondere der Unternehmensplanung, der strategischen Weiterentwicklung, der Risikolage und dem Risikomanagement. Zudem informierte der Vorstand über essentielle Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die aktuelle Situation des Unternehmens ist vom Aufsichtsrat regelmäßig in den Sitzungen des Aufsichtsrats auf Basis der schriftlichen und mündlichen Berichterstattung des Vorstands überprüft worden. Die vom Vorstand erteilten Berichte und sonstigen Informationen hat der Aufsichtsrat auf ihre Plausibilität hin überprüft sowie kritisch gewürdigt und hinterfragt. In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Geschäftsvorfälle, deren Durchführung an die Zustimmung des Aufsichtsrats gebunden war, wurden sorgfältig geprüft, eingehend mit dem Vorstand behandelt und sodann im Aufsichtsrat beschlossen.

Sowohl der gesamte Aufsichtsrat, als auch die einzelnen Mitglieder standen auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand, um sich

über die aktuellen Entwicklungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften zu informieren und den Vorstand beratend zu unterstützen.

Insbesondere der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand in kontinuierlichen Austausch mit dem Vorstand und hat mit diesem die Strategie und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften erörtert und sich fortlaufend über die aktuellen Ereignisse der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften, insbesondere über die Ertrags- und Liquiditätssituation informiert.

Die Themen im Aufsichtsratsplenum

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Plenum waren die Fortschritte der Restrukturierung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften und deren wirtschaftliche Auswirkungen, die Finanzlage, die quartalsweisen schriftlichen Berichte des Vorstands über die Risikosituation sowie die Liquiditätslage, Umsatz- und Ergebnisentwicklung der wesentlichen Tochtergesellschaft SBF Spezialleuchten GmbH und die sonstigen wesentlichen Entwicklungen in den Beteiligungen.

In den Sitzungen wurden unter anderem die nachfolgenden Themen erörtert bzw. folgende Beschlüsse gefasst:

In der Sitzung am 27. April 2017 ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 erläutern. Anschließend berichtete der anwesende Abschlussprüfer ausführlich über das Ergebnis seiner Prüfung. Die Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer sowie die abschließende Prüfung durch den Aufsichtsrat haben dabei zu keinen Einwendungen geführt. Der Aufsichtsrat billigte nach ausführlicher Diskussion den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss. Der Jahresabschluss wurde damit festgestellt. Anschließend erfolgte eine ausführliche Information über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 der SBF Spezialleuchten GmbH durch den Geschäftsführer der SBF Spezialleuchten GmbH und den anwesenden Abschlussprüfer. Weitere Diskussionspunkte waren laufende Rechtsstreitigkeiten der Gesellschaft, die Beschlussfassung über die Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats an die ordentliche Hauptversammlung am 23. Juni 2017 sowie die Genehmigung des Entwurfs für die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft sowie die Beschlussfassung über den Bericht des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2016.

In der Sitzung am 23. Juni 2017 ließ sich der Aufsichtsrat über die laufende Geschäftsentwicklung unterrichten.

In der Sitzung am 15. September 2017 berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäftsentwicklung des Jahres 2017 und insbesondere über die Auftragssituation der SBF Spezialleuchten GmbH. Weiter wurden mögliche Investitionen im Bereich der Pulverbeschichtung besprochen. Weitere Diskussionspunkte waren laufende Rechtsstreitigkeiten der SBF AG und der SBF Spezialleuchten GmbH.

In der Sitzung am 6. Dezember 2017 ließ sich der Aufsichtsrat ausführlich über das Geschäftsjahr 2017 unterrichten. Insbesondere wurde die Auftragslage, die allgemeine Geschäftslage und die Liquiditäts- und Risikolage besprochen. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat weiter über die Planung der Jahre 2018 bis 2021 für die SBF AG und die SBF Spezialleuchten GmbH. Die Planung für das Jahr 2018 wurde vom Aufsichtsrat beschlossen. Weiter wurde Herr Robert Stöcklinger per Beschluss des Aufsichtsrats für die Dauer von 3 Jahren zum ordentlichen Mitglied des Vorstands mit Wirkung ab dem 1. Januar 2018 bestellt.

Sitzungen und Teilnahme

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 4 Aufsichtsratssitzungen abgehalten. An allen Sitzungen nahmen sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teil. 2 Sitzungen fanden im ersten Halbjahr und 2 Sitzungen im zweiten Halbjahr 2017 statt.

Organisation der Aufsichtsratsarbeit

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum keine Ausschüsse gebildet.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß den Satzungsbestimmungen der SBF AG aus drei Mitgliedern zusammen. Mitglieder des Aufsichtsrats sind gegenwärtig Herr Christian Bretthauer (Vorsitzender), Herr Dr. Lothar Koniarski (stellvertretender Vorsitzender) und Herr Thies Eggers.

Während des Berichtszeitraums fanden keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat statt.

Einziges Mitglied des Vorstands der SBF AG im Berichtszeitraum war Herr Rudolf Witt. Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 6. Dezember 2017 wurde Herr Robert Stöcklinger zum ordentlichen Mitglied des Vorstands mit Wirkung ab dem 1. Januar 2018 bestellt. In diesem Zusammenhang wurde auch die Amtszeit von Herrn Witt als Vorstandsmitglied analog dem Vertrag von Herrn Stöcklinger bis Ende 2020 verlängert.

Mitglieder des Vorstands sind daher derzeit Herr Rudolf Witt und Herr Robert Stöcklinger.

Jahresabschlussprüfung 2017

Der von der Hauptversammlung gewählte Wirtschaftsprüfer hat den aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Abschlussunterlagen (Jahresabschluss und Lagebericht der Gesellschaft) sowie der Bericht des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat jeweils rechtzeitig zur Einsicht ausgehändigt.

Der Aufsichtsrat hat die Vorlagen des Vorstands und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers seinerseits insbesondere mit Blick auf die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft.

Der Abschlussprüfer hat in der Bilanzsitzung am 19.04.2018 den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie die Prüfungsergebnisse in ihren wesentlichen Punkten nochmals ausführlich erläutert und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben den Prüfungsbericht und den Bestätigungsvermerk zur Kenntnis genommen, kritisch gewürdigt und sie ebenso wie die Prüfungen selbst mit dem Abschlussprüfer diskutiert, was die Befragung zu Art und Umfang der Prüfungen sowie zu dem Prüfungsergebnis einschloss. Dabei konnte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Prüfungen und des Prüfungsberichts überzeugen. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht unter Berücksichtigung des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers abschließend geprüft und erhebt nach dem Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss mit Beschluss vom 19.04.2018 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmt in seiner Einschätzung der Lage der Gesellschaft mit der des Vorstands in dessen Lagebericht überein.

Prüfung des Berichts des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der vom Vorstand gemäß § 312 AktG erstellte Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2017 wurde dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands geprüft. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht insbesondere auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft und hat sich dabei auch davon vergewissert, dass der Kreis der verbundenen Unternehmen mit der gebotenen Sorgfalt festgestellt und notwendige Vorkehrungen zur Erfassung der berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte und Maßnahmen getroffen wurden. Anhaltspunkte für Beanstandungen des Abhängigkeitsberichts sind bei dieser Prüfung nicht ersichtlich geworden. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrats sind gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SBF AG und den Tochtergesellschaften der SBF AG für die erbrachten Leistungen und den Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr. Gemeinsam haben sie mit hervorragendem Einsatz den erfolgreichen Abschluss der Restrukturierung der Gesellschaft unter sehr schwierigen Rahmenbedingungen gemeistert. Weiterer Dank gilt den Aktionären für ihr Vertrauen in das Unternehmen.

Für den Aufsichtsrat

19.04.2018

Christian Bretthauer

Vorsitzender des Aufsichtsrats